



RATHAUS *aktuell*

257. Ausgabe

Amtliche Mitteilung der Marktgemeinde Hohenau an der March

Mai 2023



Austausch zu Projekten

Bürgermeister Wolfgang Gaida nutzte die letzten Wochen zum regen Austausch mit hochrangigen Politikern zu anstehenden Projekten. Dabei traf er Burgenlands Landeshauptmann Hans-Peter Doskozil zum Thema „Pfle

ge und Altenbetreuung“, Landesrat Sven Hergovich zu anstehenden Bauvorhaben in der Gemeinde sowie Landesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig zum Gelsenthema, mit dabei auch oft LAbg. René Zonschits. *mehr dazu auf Seite 2*



aus dem Inhalt

Bgm. Wolfgang Gaida

äußert sich zu den Vorwürfen der Volkspartei

siehe Seite 3

Sonnenkraftwerk

Erläuterungen zum angekündigten Bürgerbeteiligungsmodell

siehe Seite 4

Stellenausschreibung

Wir suchen eine(n) Facharbeiter(in) für den Bauhof

siehe Seite 6



besuchen Sie auch: www.hohenau.at

Begleitetes Wohnen in Anbahnung

Ein großes erklärtes Ziel von Bürgermeister Wolfgang Gaida ist es schon seit Beginn seiner Amtszeit, zu verhindern, dass ältere Hohenauerinnen und Hohenauer aus ihrer gewohnten Umgebung gerissen werden. Er will die Voraussetzungen dafür schaffen, dass sie nicht außerhalb unserer Gemeinde in einem Pflegeheim untergebracht werden müssen, sondern ihren Lebensabend begleitet in ihrer Heimatgemeinde verbringen können.

Schulgelände bestens geeignet

Durch die Schaffung des Schulzentrums und der damit verbundenen Absiedlung der Volks- und Sonderschule steht das Areal zur Verfügung. Für kaum eine andere Nutzung ist dieses wertvolle Bauland im Ausmaß von rund 6.500 m² besser geeignet als für Wohnzwecke.

Die bestehenden Gebäude beherbergen viele Erinnerungen, weshalb das Gemeindeoberhaupt auch schon oft darum gebeten wurde, die alten Objekte nicht einfach abzureißen. In Wirklichkeit ist eine Nachnutzung zu Wohnzwecken nicht finanzierbar. Mit momentanen Raumhöhen von rund vier Metern und Wandstärken von rund einem Meter ginge zu viel Fläche und Volumen verloren. In Summe verliert man ganze Ebenen, auf welcher mehrere Wohneinheiten möglich wären.

Es kommt etwas Besseres nach

Bürgermeister Wolfgang Gaida hängt selbst an den alten Gebäuden, der Schritt ist jedoch gut überlegt, sollen die alten Gebäude doch einer neuen Art von Altenbetreuung und -pflege weichen. Um das Angebot nutzen zu können, muss man aber noch längst kein Pflegefall sein. Sobald für eine alleinstehende oder verwitwete Person oder aber auch ein älteres Paar ihre eigenen vier

Wände nicht mehr zu schaffen sind, kann man sich in die neue Einrichtung orientieren. Dort wohnt man mit Gleichgesinnten, dort stehen Einrichtungen zur Verfügung, die man gemeinsam nutzen kann, dort sollen großzügige Gartenanlagen zum Wohlfühlen entstehen und vor allem wird dort Personal zur Verfügung sein, das die Älteren begleitet.

Keine Konkurrenz

Die Vision des begleiteten Wohnens soll nicht in Konkurrenz zu den Pflegediensten von Caritas und Volkshilfe stehen, die weiterhin in vollem Umfang benötigt werden. Die 24-Stunden-Pflege soll dadurch allerdings ein wenig zurückgedrängt werden, weil sie in vielen Fällen gar nicht notwendig oder oft nicht leistbar ist.

Es soll sich zusätzlich zur Möglichkeit des Wohnens jemand um die Einwohner kümmern, sei es beim gemeinsamen Kochen oder am Weg durch die Gartenanlage ins Freizeitareal.

Wenn es dann für die dort lebenden Hohenauerinnen und Hohenauer irgendwann so beschwerlich wird, dass sie auf durchgehende Pflege angewiesen sind, können sie in einem eigenen Bereich mit Pflegebetten noch immer in ihrer Heimatgemeinde bleiben. Es schmerzt Bürgermeis-

ter Wolfgang Gaida nämlich, dass viele Hohenauerinnen und Hohenauer ihren Lebensabend nicht hier, sondern in der Fremde verbringen müssen, das will er ändern.

Wunsch nach Pilotprojekt

Für seine Vision hat Bürgermeister Wolfgang Gaida einen Mitstreiter gefunden. Bereits im Vorjahr, als dieser „nur“ als Ortsvorsteher von Ollersdorf und Vizebürgermeister der Großgemeinde Angern an der March tätig war, tauschte er sich zu dem Thema mit René Zonschits aus, der „seine“ älteren Semester ebenfalls in der Heimatgemeinde behalten möchte. Mittlerweile ist René Zonschits Landtagsabgeordneter und möchte das genannte Ziel natürlich weiterverfolgen. Gemeinsam wollen sie Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Gesundheitslandesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig ein Pilotprojekt aufbereiten, das bei Erfolg auf weitere Regionen in Niederösterreich ausgebaut werden könnte.

Anlehnung ans Burgenland

Dort startete im Sommer 2022 auf Initiative von Landeshauptmann Hans-Peter Doskozil ein neues Pflegemodell mit 28 Regionen mit je einem Stützpunkt und 70 Subregionen, die sich aus den umliegenden Gemeinden ergeben und eine Zielgröße von 4.000 Einwohnern haben. Bei einem gemeinsamen Treffen bekamen Bürgermeister Wolfgang Gaida und Landtagsabgeordneter René Zonschits bereits einen groben Überblick von Landeshauptmann Hans-Peter Doskozil über die wichtigsten Eckpunkte seines Pflegemodells. Anfang Juni werden die beiden auch noch ein Pflegezentrum im Burgenland besichtigen, um vor Ort und im Gespräch mit der Betreiberfamilie weitere Details zu erfahren.



Bgm. Wolfgang Gaida und Vizebgm. Dieter Koch präsentieren Landesrat Sven Hergovich und Landtagsabgeordnete René Zonschits erste Entwürfe von anstehenden Bauprojekten der Gemeinde, wie zum Beispiel des Kindergarten-Neubaus.

Foto: Wolfgang Wimmer

Sehr geehrte Hohenauerinnen und Hohenauer!

Ein Amt, wie jenes des Bürgermeisters, bringt nicht nur Sonnenschein mit sich. Erst unlängst wurde ich mit lächerlichen Anschuldigungen in einer ÖVP-Aussendung konfrontiert. Darauf möchte ich diesmal kurz eingehen.

Dann soll aber auch gleich wieder die Sonne scheinen, für unser Sonnenkraftwerk mit Bürgerbeteiligung, das umseitig beschrieben ist, worüber ich aber auch ein paar Worte verlieren darf.

Fehlende Einladungen?

Die Volkspartei Hohenau wirft mir in ihrer jüngsten Ausgabe mangelndes Miteinander vor und begründet ihre Unterstellung mit einer fehlenden Einladung zur Spielplatzeröffnung.

Das ist lächerlich, meine lieben Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats! Ein Mandatar unserer Gemeinde sollte selbst wissen, wo er sich blicken lässt. Anders, als in dem Beitrag vermutet, hatten auch die Mandatäre meines Team Hohenau keine extra Einladung bekommen. Sie wissen halt was sich gehört und haben zumindest teilweise an der Eröffnung des Spielplatzes teilgenommen, wie sie es auch bei anderen Vereins- oder Gemeindeveranstaltungen machen.

Nicht immer haben alle Zeit, aber eines muss man meinem Team schon anrechnen. Wir sind bei allen Anlässen, seien es Veranstaltungen unserer Vereine, unserer Organisationen oder der Kirche, stets vertreten. Das können die anderen im Gemeinderat vertretenen Parteien nicht einmal annähernd behaupten.

Keine Unterstützung

Wenn wir schon beim Thema sind und meinem Gemeinderatskollegen Gerhard Bartosch Einladungen so wichtig sind, darf ich hinterfragen, warum er viel wichtigere Dinge als eine Spielplatzeröffnung mit seinem Team, trotz Einladung nie unterstützt hat?

Als die Covid19-Pandemie begann und ihren Lauf nahm, als niemand wusste, was auf uns zukommt und die Verunsicherung groß war, als wir viel zu bewältigen hatten, um der Bevölkerung zu helfen, war ich mit meinem Team auf uns alleine gestellt.

Obwohl ich im Gemeinderat über alle Parteigrenzen hinweg darum gebeten habe, dazu eingeladen habe, die Bevölkerung gemeinsam zu unterstützen, waren stets nur Gemeinderätinnen und Gemeinderäte meines Teams im Einsatz. Egal ob beim Einkaufsservice, bei den Masentestungen oder bei den mehr als eineinhalb Jahren betriebenen Teststationen.

Nie im Leben wäre mir eingefallen auf diese Weise politisches Kleingeld hin und her zu schieben, aber wenn mich Kollege Gerhard Bartosch schon öffentlich kritisiert, möchte ich ihn auf gleichem Weg darauf ansprechen. Wo seid ihr denn, wenn ihr eingeladen seid, Hilfsaktionen zu unterstützen? Als der Krieg in der Ukraine losbrach und die Volkshilfe dringende Unterstützung zum Sammeln von Hilfsgütern benötigte, habe ich auch keinen Mandatar von Euch gesehen!

Danke!!!

An dieser Stelle möchte ich einen großen Dank an mein Team und an die Bevölkerung richten. Das Miteinander funktioniert sehr gut und ich bin dankbar für die Unterstützung. Auch zum aktuellen Thema der Gelsenregulierung passt mein Dank sehr gut, es finden sich immer stets engagierte Freiwillige zur Besetzung unserer Gelsenwehr.

Gemeinsam schaffen wir das schon! Wenn es so sein soll, auch ohne Unterstützung der Volkspartei, dafür

könnte man sich wenigstens mit verzichtbaren Unterstellungen zurückhalten.

Sonnenkraft

Nun zu den angenehmeren Zeilen meines Kommentars. Wir planen die Errichtung von zwei Photovoltaik-Anlagen mit 59 kWp Gesamtleistung auf den Dächern des Wasserwerks und der Kläranlage. Das entspricht dem Haushaltsstromverbrauch von ca. 17 Familien.

Sonnenbonus

Das Besondere an diesem Kooperationsprojekt zwischen der Marktgemeinde Hohenau an der March und der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ ist die Aktivierung der BürgerInnen, die sich an der PV-Anlage beteiligen können und damit selbst einen Beitrag zum Klimaschutz leisten und garantiert davon profitieren. Eine attraktive Rendite von drei Prozent in Form eines „Sonnenbonus“ ab einer Investition von 481 Euro für ein Modul sind garantiert. Man kann bis zu zehn Module erwerben.

Nähere Infos finden Sie umseitig, über die Homepage www.sonnenkraftwerk-gemeinde.at/hohenau-ander-march und sind am PV-Infoabend am 25. Mai 2023 um 19 Uhr im Atrium erhältlich. Die insgesamt 144 zur Verfügung stehenden Module können anschließend an die Infoveranstaltung ab 20 Uhr online reserviert werden.

Sollten Sie nicht zum Zug kommen, sich aber am Sonnenkraftwerk Hohenau beteiligen wollen, keine Sorge, wir werden am Feuerwehrhaus, Atrium, Schulzentrum und anderen gemeindeeigenen Objekten weitere Anlagen errichten.

verspricht Ihr



Foto: Gemeindecarchiv

SÖNNEN KRAFTWERK

— Hohenau/March —

144 PV-Paneele
produzieren
Strom für
17 Haushalte ...

... und schaffen
die Reduktion von
**25.526 Kilogramm
CO₂ jährlich.**

so geht's – alle können mitmachen

SÖNNEN BAUSTEIN RESERVIERUNG



1.

Reservierung der Sonnenbausteine
am Do. 25. Mai 2023 ab 20 Uhr
Online-Reservierung unter
[www.sonnenkraftwerk-gemeinde.at/
hohenauandermarch](http://www.sonnenkraftwerk-gemeinde.at/hohenauandermarch)

2.

**Beteiligung durch Erwerb von
Paneelen:** Nach Erhalt des Vertrages
zahlen Sie den Kaufpreis der von Ihnen
reservierten Paneele (mind. 481 € für
1 Baustein bis max. 4.810 € für 10 Bau-
steine) auf das Projektkonto ein und
erwerben das Eigentum an den Paneelen.

3.

Errichtung des Sonnenkraftwerks:
Hohenau an der March errichtet
144 PV-Paneele auf den Dächern
des Wasserwerks und der Kläranlage -
insg. 59 kWp.

4.

Auszahlung: Für das Leasing Ihrer
Paneele an die Marktgemeinde Hohenau
an der March erhalten Sie jährlich über
8 Jahre eine fixe Leasingrate von 68,53 €. Aus
481 € Kaufpreis werden so 548,24 €
Rückzahlung - Ihr persönlicher Sonnenbonus!



Kommen Sie zur Informationsveranstaltung
am Donnerstag 25. Mai um 19 Uhr
ins Veranstaltungszentrum Atrium in Hohenau an der March
und reservieren Sie Ihre Paneele anschließend online unter
www.sonnenkraftwerk-gemeinde.at/hohenauandermarch.

Starker Aprilregen bringt Gelseneinsätze

Anhaltender Regen hat Mitte April in Niederösterreich zu rund 220 Feuerwehreinsätzen geführt. Von überschwemmten Gebäuden blieben wir zum Glück verschont, leider brachte uns aber die Thaya aus ihrem Einzugsgebiet große Wassermassen, die viele Teile des Auwaldes der gesamten March-Thaya-Region überschwemmten.

Am 17. April stieg der March-Pegel in unserer Gemeinde auf über 4 Meter, damit waren die meisten potentiellen Gelsenbrutstätten in unserer Gemeinde gefüllt. Sofort wurden alle Partnerfirmen mit Drohnen und Hubschraubern für den Einsatzfall vorgewarnt, es war jedoch noch schwer abzuschätzen zu welcher Art des Einsatzes es kommen sollte.

Das Wasser war mit rund 10 Grad noch sehr kalt, außerdem waren die Außentemperaturen noch nicht sehr hoch, sodass mit einer langsamen Larvenentwicklung gerechnet werden durfte und noch die Hoffnung bestand, dass nicht übermäßig viele Flächen zu behandeln sein werden, wenn der Wasserstand rasch wieder zurückgeht.

Das Augebiet wurde jedenfalls von unserem Gelsenbeauftragten Erich Schöberl und der Biologin des Vereins zur biologischen Gelsenregulierung Dr. Karina Hauer laufend kontrolliert und es mussten leider schlechte Vorzeichen für eine rasche Beruhigung der Lage registriert werden. Aufgrund der zwischenzeitlich hohen Temperaturen am 21. und 22. April bei rund 20 Grad entwickelten sich die bereits geschlüpften Larven der Überschwemmungsgelsen sehr rasch und aufgrund des nur sehr langsam fallenden Wasserstands von Thaya und March wurden auch die zu behandelnden Wasserflächen nicht sehr viel kleiner.

Für einen Drohneneinsatz waren die Flächen noch zu groß, weshalb der Hubschrauber ausrücken sollte. Am 26. April wurden alle Flächen im gesamten Gebiet der March-Thaya-Auen erfasst und ins Heli-System eingespielt. Am Donnerstag, dem 27. April startete der Hubschrauber sehr zeitig in der Früh vom Hohenauer Bauhof und behandelte in den Gemeinden Hohenau an der March, Drösing und Ringelsdorf insgesamt rund 110 ha Gelsenbrutstätten, da

von 33 ha in unserer Gemeinde.

Am darauf folgenden Tag erfolgte ein weiterer Einsatz des Hubschraubers zur Regulierung des Larvenbestands in den Gemeinden Jedenspeigen, Dürnkrot, Angern an der March und Engelhartstetten mit Flächen im Ausmaß von ca. 150 ha. Die Gesamtkosten betragen ca. 85.000 Euro.

In Hohenau an der March widmete sich einstweilen die Gelsenwehr der Nachkontrolle des Hubschraubereinsatzes, wobei man feststellen konnte, dass aus der Luft gut gearbeitet und nahezu alle Flächen genau behandelt wurden. Nur in zwei Randbereichen großer Überschwemmungsflächen fand man noch Larven und führte eine Nachbehandlung durch. Außerdem wurden von der Gelsenwehr die kleineren Wasserflächen behandelt, die für den Hubschrauber aus der Luft nicht zu treffen waren.

Bürgermeister Wolfgang Gaida zeigte sich vorerst zufrieden mit dem Ergebnis: „Alle haben perfekt gearbeitet und zwischen den Beteiligten waren alle Abläufe gut aufeinander abgestimmt.“

Ihm war aber schon nach den Ein-



Foto: Wolfgang Gaida

Der Hubschrauber hebt sehr zeitig in der Früh zur Gelsenlarvenregulierung vom Bauhof in Richtung Augebiet ab.

sätzen bewusst, dass es in nächster Zeit, also momentan, Gelsen geben wird. „Das lässt sich nach einem Hochwasser mit so großräumig überschwemmten Flächen trotz allergrößter Bemühungen leider nicht vermeiden. Durch die Regulierungsmaßnahmen können die Larvenbestände zwar auf 1/7 bis 1/10 reduziert werden, der Rest reicht aber noch immer für eine Beeinträchtigung aus. Damit müssen wir leben. In Gemeinden ohne Regulierungsmaßnahmen ist es nach einem Hochwasser noch viel schlimmer.“

Museum: Saisoneneröffnung

Auch die Saisoneneröffnung im museum hohenau an der march stand im Zeichen der Gelsenproblematik.

Im Erzählkaffee informierte die Biologin des Gelsenvereins Dr. Karina Hauer auf humoristische Weise, worauf es im Umgang mit den Blutsaugern ankommt. Sie räumte auch gleich mit Irrtümern, wie zum Beispiel, dass sich Gelsen an der Blutgruppe ihrer Opfer orientieren würden, auf. Im Rahmen der danach eröffneten Sonderausstellung „Gelsen und andere Frösche“ präsentierte Johann Schweinberger seine Werke. Davon sehr angetan zeigten sich Bürgermeister Wolfgang Gaida, Museumsvorsitzende Mag. Brigitte Semanek und Vizebgm. Dieter Koch.



Foto: Gerald Stepanek

Bauhofsmitarbeiter/in Vollzeit gesucht!

Unsere Erwartungen:

- Abgeschlossene Ausbildung eines handwerklichen Berufes wie zB Elektriker oder Installateur
- Selbständiger Arbeitsstil und Teamfähigkeit
- Körperliche Belastbarkeit
- Bereitschaft zu Mehrdienstleistungen (Überstunden) sowie Bereitschaftsdienst an Arbeitstagen, Wochenenden und Feiertagen
- Weiters gelten die allgemeinen Aufnahmeerfordernisse gemäß NÖ GVBG 1976 und bei Männern abgeschlossener Präsenz- oder Zivildienst

Es gehören alle abwechslungsreichen sowie umfassenden Aufgaben eines Bauhofes zu Ihrem zukünftigen Tätigkeitsbereich.

Die Anstellung, Entlohnung und Einstufung erfolgt unter Berücksichtigung von Qualifikation sowie anrechenbarer Vordienstzeiten nach den Bestimmungen des NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 1976 (GVBG), LGBl. 2420 in der geltenden Fassung, befristet auf die Dauer von 6 Monaten; bei entsprechender Eignung erfolgt danach eine Umwandlung in ein unbefristetes Dienstverhältnis.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung (Lebenslauf, Kopie des Gesellenbriefes, Zeugnisse) bis spätestens 31. Mai 2023 an die Marktgemeinde Hohenau an der March, Rathausplatz 1, 2273 Hohenau an der March oder per E-Mail an gemeindeamt@hohenau.at mit dem Betreff „Bewerbung Bauhof“

100. Geburtstag

Walter Köstner feierte am 4. Mai seinen 100. Geburtstag im Kreise seiner Familie. Die Glückwünsche der Landesregierung überbrachte in Vertretung des Bezirkshauptmannes Mag. Harald Trobollowitsch (2. von rechts). Von Seite der Gemeindevertretung gratulierten Sozialreferentin Maria Jankowitsch (4. von links) und Bürgermeister Wolfgang Gaida (ganz rechts).

Dieser würdigte den Jubilar wegen seines vielfältigen Engagements in der Gemeinde. Er hob die Verdienste des „Ehrenmannes“ um den Musikverein, die Freiwillige Feuerwehr, die Jägerschaft und die hiesige Wirtschaft hervor.



Foto: Michael Döschek

Aktiv von 0 bis 99:

Bgm. Wolfgang Gaida und Vizebgm. Dieter Koch freuen sich über ein neues Angebot in der Gemeinde. Egal ob sportlich oder nicht, bei den Aktivgruppen stehen Gemeinschaft, Spaß, Entwicklungsförderung und vielseitige Bewegung im Vordergrund. Bei den regelmäßigen Terminen werden Körper und Geist durch Motopädagogik und bewegtes Lernen aktiviert.



Auch andere Angebote wie Einzelförderung, Eltern – Workshops, Geburtstagsfeiern, Teambuildings und pädagogische Weiterbildungen stehen im neuen Studio von Dipl.Päd. Beate Glatz in der Hauptstraße 11/4 am Programm. Kontakt: 0650/5694902 oder office@paedagogikseminar.at



Foto: zur Verfügung gestellt

Radwandertag: Vom ASKÖ RadClub wurde erstmals ein Radwandertag organisiert. Obmann Ing. Reinhold Jaretz und sein Stellvertreter Gemeinderat Ing. Bernd Müller freuten sich über 70 Teilnehmer und mit den Jugendlichen Annkatrin, Valentina, Noah und Markus, die die größte Teilnehmergruppe stellten und dafür prämiert wurden.

Wohn- und Heizkosten

Mit dem neuen NÖ Wohn- und Heizkostenzuschuss erhalten alle NÖ Haushalte, die die Kriterien erfüllen, 150 Euro für die erste Person und 50 Euro für jede weitere Person. Bei Ein-Personen-Haushalten liegt die Obergrenze bei einem jährlichen Bruttohaushaltseinkommen von 40.000 Euro, bei Mehr-Personen-Haushalten liegt sie bei 100.000 Euro.

Der NÖ Wohn- und Heizkostenzuschuss kann online auf der Homepage <https://e-formulare.noel.gv.at/formularserver/extern/whzfg.html> von 19. April 2023 bis 30. Juni 2023 beantragt werden. Es ist eine Hotline unter der Telefonnummer 02742 9005 15970 für Fragen eingerichtet. Unter dieser Nummer kann auch die Zusendung des Antragsformulars auf dem Postweg veranlasst werden. Dieses ist auch im Bürgerservicebüro erhältlich.

Öffnungszeiten, Sprechstunden, Parteienverkehr

BÜRGERMEISTER

täglich, telefonische Terminvereinbarung über das Gemeindeamt erbeten

GEMEINDEAMT

Montag: 08.00 bis 12.00 Uhr
 Dienstag: 08.00 bis 12.00 Uhr
 und 13.00 bis 18.00 Uhr
 Mittwoch: 07.00 bis 12.00 Uhr
 Donnerstag: 08.00 bis 12.00 Uhr
 Freitag: 08.00 bis 12.00 Uhr

GEMEINDEBÜCHEREI

jeden Donnerstag, 16.00 bis 19.00 Uhr

ALTSTOFFSAMMELZENTRUM

Jänner-Feber: samstags 10-12 Uhr
 März- November: samstags 9-12 Uhr
 mittwochs 14-16 Uhr
 Dezember: samstags 10-12 Uhr
 (ausgenommen Feiertage)

ÖGB

nach telefonischer Vereinbarung über 0664/614 50 67

NOTARIN

Mag. Agnes Kien-Lamberg:
 jeden 1. Mittwoch des Monats, 13.30 bis 15.00 Uhr

SCHULISCHE NACHMITTAGSBETREUUNG

an Schultagen von 11.30 - 17.00 Uhr
 Info: 0699 / 142 98 311

MUSIKSCHULE

Informationen und Anmeldungen:
 Mag. Gernot Kahofer 0664 / 35 63 798

ANWALTSSPRECHSTELLE

jeden 1. Dienstag im Monat
 ab 15.00 Uhr im Rathaus-Erdgeschoß
 Mag. Alexandra Ludwig
 um vorherige Terminvereinbarung
 wird gebeten: Tel.: 01/388 98 10,
 Email: office@ludwig-ra.at

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber:
 Marktgemeinde Hohenau an der March | Medienrichtung
 im Sinne der NÖ Gemeindeordnung, LGBl 1000 § 38 Abs. 5
 | Für den Inhalt und redaktionell verantwortlich: Bürger-
 meister Wolfgang Gaida, Rathausplatz 1, 2273 Hohenau
 an der March, Tel. 02535 2307-17, Fax 02535 2307-18,
 Email gaida@hohenau.at | eigene Umsetzung

Foto: Ing. Karl Schubtschnik



Florianifeierlichkeiten: Der höchste Feiertag unserer Freiwilligen Feuerwehr stand heuer nicht nur im Zeichen des 100. Geburtstags von Ehrenabschnittskommandant Walter Köstner, sondern auch im Zeichen vieler Angelobungen und Ernennungen, die Kommandant Ing. Philipp Kuril und sein Stellvertreter Arnold Janovic vornahmen und zu welchen Bürgermeister Wolfgang Gaida aufrichtig gratulierte.

Foto: Wolfgang Seimann



Heilige Firmung: Weihbischof Stephan Turnovsky spendete den Firmlingen aus Hohenau, Drösing und Rabensburg das Heilige Sakrament der Firmung. Mit Bürgermeister Wolfgang Gaida bewunderte er die herrlich gestaltete Zeremonie, für die neben Pfarrer Christian Farkas, Pastoralassistent Peter Heger und Pfarrgemeinderätin Julia Bartosch verantwortlich zeichneten.

Wir gratulieren zur Geburt

Laura Stoiber

am 2. Mai

Todesfälle



Hermine Benja

Jg 1937

Manfred Zibula

Jg 1962

Ing. Martin Gärtler

Jg 1971

Antonia Bober

Jg 1949

Walter Peinlich

Jg 1957

Wir sprechen unsere tiefste Anteilnahme aus.

... in unserer Gemeinde

Juni

Donnerstag, 25.05.

Infoveranstaltung zur Bürgerbeteiligung

unmittelbar vor der Reservierungsmöglichkeit von Modulen des Sonnenkraftwerks Hohenau, Beginn: 19 Uhr im Atrium

Info
Seite 4

Samstag, 27.05.

Pfingst-Mascherlturnier des Tennisclubs

Beginn: 9 Uhr, auch für Nicht-Mitglieder!

Samstag, 03.06.

Musik-Kabarett

Details siehe unten

Sonntag, 18.06.

Familienfest

Details siehe unten

Freitag, 23.06.

Rock im Park der Musikschule

Beginn: 16.30 Uhr, im Anschluss: „Grenzland Big Band“

Samstag, 24.06.

Open Air Konzert des Musikvereins

Einlass 18.30 Uhr, Konzert 19.30 Uhr im Park mit dem Musikverein Bernhardsthal und den Grenzland Kids

Sonntag, 25.06.

Vormittag der offenen Kläranlage

10.00 Uhr: Führungen und Übergabe der neuen Klärschlammpresse

Hilferuf des Vereins „Essen auf Rädern“

Der Verein Essen auf Rädern tritt mit einer Bitte an Sie heran.

Wir benötigen dringend freiwillige ZustellerInnen für die Menüauslieferungen in Hohenau. Diese Unterstützung kann als Fahrer oder als Beifahrer erfolgen.

Im Normalfall kommt es im Monat zu ein bis zwei Einsätzen.

Wir bitten um Mithilfe für diesen wichtigen Dienst an der Hohenauer Bevölkerung.

Wir freuen uns, wenn Sie sich bei uns melden unter 02535 31531 während der Öffnungszeiten 7:30 Uhr – 13:00 Uhr oder per e-mail info@essenaufraedern-hohenau.at.

JIMMY SCHLAGER
Musik Kabarett Satire

Foodtrucks & Cocktails

serviert **LEBERKAAS HAWAII**

3. Juni 2023
19 Uhr
Parkbühne
Hohenau an der March

Kartenvorverkauf
am Gemeindeamt
und bei der Raika

www.jimmyschlager.at

KidsMANIA
BEWEGUNGSTOUR

AK NIEDER ÖSTERREICH

Spaß haben & INFORMIEREN bei zahlreichen INFOSTÄNDEN
Eintritt frei

FAMILIENFEST IM WEINVIERTEL

So, 18. Juni 2023 | 10 Uhr
Hohenau/March | Sportplatz ASV

OGB Niederösterreich, PRO-GE, gpa, vida, WIENER STÄDTISCHE, pro international, GÖD, younion, bfi, G

QR Code

Servicenummer: 05 7171-22810 oder 22811
Infos unter noe.arbeiterkammer.at/veranstaltungen